

Wie sah Glaube im Alten Testament aus?

Im **11. Kapitel des Hebräerbriefes** wird deutlich was Glaube ist. Nach einer Definition werden Beispiele von gläubigen Männern und Frauen als dem Alten Testament gegeben.

Definition

*Es ist aber der **Glaube** eine **gewisse Zuversicht** des, das man hofft, und ein **Nichtzweifeln** an dem, das man nicht sieht.*

Durch den haben die Alten Zeugnis überkommen. Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist, daß alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.

Vor der Sintflut

*Durch den Glauben hat **Abel** Gott ein größeres Opfer getan denn Kain; durch welchen er Zeugnis überkommen hat, daß er gerecht sei, da Gott zeugte von seiner Gabe; und durch denselben redet er noch, wiewohl er gestorben ist.*

*Durch den Glauben ward **Henoch** weggenommen, daß er den Tod nicht sähe, und ward nicht gefunden, darum daß ihn Gott wegnahm; denn vor seinem Wegnehmen hat er Zeugnis gehabt, daß er Gott gefallen habe. **Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sei und denen, die ihn suchen, ein Vergelter sein werde.***

*Durch den Glauben hat **Noah** Gott geehrt und die Arche zubereitet zum Heil seines Hauses, da er ein göttliches Wort empfing über das, was man noch nicht sah; und verdammt durch denselben die Welt und hat ererbt die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt.*

Abraham und Sara

*Durch den Glauben ward gehorsam **Abraham**, da er berufen ward, auszugehen in das Land, das er ererben sollte; und ging aus und wußte nicht wo er hinkäme. Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Lande als in einem fremden und wohnte in Hütten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; denn er wartete auf eine Stadt, die einen Grund hat, der Baumeister und Schöpfer Gott ist.*

*Durch den Glauben empfing auch **Sara** Kraft, daß sie schwanger ward und gebar über die Zeit ihres Alters; denn sie achtete ihn treu, der es verheißen hatte. Darum sind auch von einem, wiewohl erstorbenen Leibes, viele geboren wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Rande des Meeres, der unzählig ist. Diese alle sind gestorben im Glauben und haben die Verheißung nicht empfangen, sondern sie von ferne gesehen und sich ihrer getröstet und wohl genügen lassen und bekannt, daß sie Gäste und Fremdlinge auf Erden wären. Denn die solches sagen, die geben zu verstehen, daß sie ein Vaterland suchen. Und zwar, wo sie das gemeint hätten, von welchem sie waren ausgezogen, hatten sie ja Zeit, wieder umzukehren. Nun aber begehren sie eines bessern, nämlich eines himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, zu heißen ihr Gott; denn er hat ihnen eine Stadt zubereitet.*

*Durch den Glauben opferte **Abraham** den Isaak, da er versucht ward, und gab dahin den Eingeborenen, da er schon die Verheißungen empfangen hatte, von welchem gesagt war: "In Isaak wird dir dein Same genannt werden"; und dachte, Gott kann auch wohl von den Toten auferwecken; daher er auch ihn zum Vorbilde wiederbekam.*

Isaak, Jakob und Joseph

*Durch den Glauben segnete **Isaak** von den zukünftigen Dingen den Jakob und Esau. Durch den Glauben segnete **Jakob**, da er starb, beide Söhne Josephs und neigte sich gegen seines Stabes Spitze. Durch den Glauben redete **Joseph** vom Auszug der Kinder Israel, da er starb, und tat Befehl von seinen Gebeinen.*

Mose

*Durch den Glauben ward **Mose**, da er geboren war, drei Monate verborgen von seinen Eltern, darum daß sie sahen, wie er ein schönes Kind war, und fürchteten sich nicht vor des Königs Gebot. Durch den Glauben wollte Mose, da er groß ward, nicht mehr ein Sohn heißen der Tochter Pharaos, und erwählte viel lieber, mit dem Volk Gottes Ungemach zu leiden, denn die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben, und achtete die Schmach Christi für größeren Reichtum denn die Schätze Ägyptens; denn er sah an die Belohnung. Durch den Glauben verließ er Ägypten und fürchtete nicht des Königs Grimm; denn er hielt sich an den, den er nicht sah, als sähe er ihn. Durch den Glauben hielt er Ostern und das Blutgießen, auf daß, der die Erstgeburten erwürgte, sie nicht träfe. Durch den Glauben gingen sie durchs Rote Meer wie durch trockenes Land; was die Ägypter auch versuchten, und ersoffen.*

Weitere Männer und Frauen

*Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, da sie sieben Tage um sie herumgegangen waren. Durch den Glauben ward die Hure **Rahab** nicht verloren mit den Ungläubigen, da sie die Kundschafter freundlich aufnahm. Und was soll ich mehr sagen? Die Zeit würde mir zu kurz, wenn ich sollte erzählen von **Gideon** und **Barak** und **Simson** und **Jephthah** und **David** und **Samuel** und den **Propheten**, welche haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erlangt, der Löwen Rachen verstopft, des Feuers Kraft ausgelöscht, sind des Schwertes Schärfe entronnen, sind kräftig geworden aus der Schwachheit, sind stark geworden im Streit, haben der Fremden Heere darniedergelegt. Weiber haben ihre Toten durch Auferstehung wiederbekommen. Andere aber sind zerschlagen und haben keine Erlösung angenommen, auf daß sie die Auferstehung, die besser ist, erlangten.*

Etliche haben Spott und Geißeln erlitten, dazu Bande und Gefängnis; sie wurden gesteinigt, zerhackt, zerstoichen, durchs Schwert getötet; sie sind umhergegangen in Schafpelzen und Ziegenfellen, mit Mangel, mit Trübsal, mit Ungemach (deren die Welt nicht wert war), und sind im

Elend umhergeirrt in den Wüsten, auf den Bergen und in den Klüften und Löchern der Erde.

Diese alle haben durch den Glauben Zeugnis überkommen und nicht empfangen die Verheißung, darum daß Gott etwas Besseres für uns zuvor ersehen hat, daß sie nicht ohne uns vollendet würden.

Glaube verursacht Werke

Der thematische Schwerpunkt dieses Kapitels besteht darin, aufzuzeigen, wie wichtig Glaube ist und was er hervorbringt. Viele Heiden und ihre Werke, die durch den Glauben hervorgebracht wurden, werden darin beschrieben. Dieser Abschnitt gibt beispielhaft vor, wie Glaube immer Werke hervorbringt; nur durch Werke gezeigt werden kann. Jedes Mal, wenn der Schreiber jemandes Glauben erwähnt, beschreibt er die durch den Glauben verursachte Tätigkeit.

Ein Mensch kann sich nicht auf sein eigenes Tun verlassen, um die Errettung zu erlangen, sondern ist auf Gottes Wirken angewiesen. Dies befreit allerdings nicht von der Verantwortung Gott zu antworten, ihm zu gehorchen und nach dem eigenem Glauben zu handeln. Der errettende Glaube ist ein lebendiger und handelnder Glaube.